ATTENTION !

„Wenn ick segg "Attention", So mütt ji alle stille stan."

Meinen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich mein Geschäft von 728 P Straße nach

117 nördl. 9. Straße

(West Side of Government Square)

verlegt habe und lade hiermit alle ein, gelegentlich vorzusprechen.

Ich habe auf Lager und offerire zu den niedrigsten Preisen, alle Waaren, die ein Engros Geschäft dieser Branche zu führen pflegt, nämlich:

Feine Kentucky Whiskies, einheimische und importirte Weine.

Brandies

Gin, echter holländischer Genever Rum, Port und Sherry Weine, Blackberry Brandy Bitters.

Feine Liquöre!

Ich verkaufe per Faß oder Gallone, wie es meine Kunden wünschen und zwar unter Zusicherung prompter Bedienung.

Ich bin Agent der größten Brauerei der Welt, nämlich: Der berühmten

Anheuser-Busch Brauerei, St. Louis, Mo

und offerire mein Bier in Kegs, Flaschen, per „Carload" oder in Kisten zu den niedrigsten Preisen.

... Weine, unter Anwendung der modernen Erfindungen hergestellten

"BOTTLING WORKS"

... setzen mich in den Stand, mit irgend einer Firma hinsichtlich der Preise und Qualität der Waaren erfolgreich in Concurrenz zu treten.

Wer hätte nicht schon das weltberühmte

Budweiser

getrunken und wer hätte nicht von dem

FAUST BEER oder PALE LAGER gehört?

Ich ziehe Alle obengenannten Biere auf Flaschen und liefere dasselbe kostenfrei nach irgend einem Theile der Stadt. Bestellungen vom Lande werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Vergesset nicht das bewährte Sprichwort: „Die alten Deutschen lagen auf Bärenhäuten an beiden Ufern des Rheins und tranken immer noch Eins."

Sprechet also vor und überzeugt Euch bei

H. Woltemade

117 nördl. 9. Str.

(West Side Government Square.)

Nebraska Staats-Anzeiger

Der „Nebraska Staats-Anzeiger" erscheint wöchentlich (Donnerstag) und kostet $2.00 für den Jahrgang. Nach Deutschland kostet dieses Blatt $3.00 und wird dafür portofrei wöchentlich expedirt.

Das Abonnement muß im Vorausbezahlt werden.

Lokalnotizen 10 Cents per Zeile

Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Es ist Aussicht vorhanden, daß die Verhandlungen der Regierung mit den reichsunmittelbaren, bekanntlich bisher von der direkten Steuer befreiten Familien, die auf Grund des neuen Einkommensteuergesetzes seit einiger Zeit im Gange sind, so zeitig zum Abschluß gelangen werden, daß ein die Aufhebung des Steuerprivilegiums aussprechendes Gesetz noch rechtzeitig in der nächsten Landtagssession eingebracht werden kann. In diesem Gesetz wird die Entschädigung festgestellt, welche den Reichsunmittelbaren für die Aufhebung ihrer bisherigen Steuerfreiheit (nach einer Bestimmung des neuen Einkommensteuergesetzes) zu leisten ist.—Reichlicher als je zuvor ist in diesem Jahre die Obsternte ausgefallen, was besonders auch ärmeren Leuten zu Gute kommt. So kosten Birnen und Aepfel nur zehn Pfennige das Liter. — Seit Jahresfrist sind die Erfolge der Heilsarmee hier ganz außerordentliche, gingen doch kürzlich an den Generalfonds nicht weniger als 19,754 Mark Beiträge ab.

Alt-Rehfeld. Die Straße unseres Dorfes, welche infolge ihrer tiefen Lage bei jedem Hochwasser der Oder überschwemmt wurde, wird jetzt durch den Sand der zu diesem Zwecke von der Gemeinde angekauften sogen. Schwedenschanze aufgehöht.

Provinz Hannover.

Hannover. Ein Fußballwettspiel fand auf der Marsch zwischen den Bremern und Hannoveranern statt. Die Bremer warfen ihre Gegner so weit zurück, daß sie einen glänzenden Sieg davontrugen.

Achim. Die Errichtung einer hiesigen freiwilligen Feuerwehr ist gesichert; 57 körperlich kräftige Einwohner des Orts sind derselben als Mitglieder beigetreten. Es werden demnächst zwei Spritzen, welche mit Saug- und Druckwerk versehen sind, angeschafft.

Bremervörde. Von Kettenhunden wurden in der Nähe 16 Schafe zerrissen.

Osnabrück. Von den 17 wegen Insubordination zu drei bis neun Jahren Festung verurtheilten Leuten des 78. Infanterie-Regiments sind 15 vom Kaiser gänzlich begnadigt worden.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt a. M. Die Pläne und Voranschläge für die Dreigiebelfaçade des Römers sind von Baumeister Meckel ausgearbeitet und vom Magistrat der Kommission für den Umbau des Römers vorgelegt worden, welche sich anerkennend und die Ausführung befürwortend darüber ausgesprochen hat. Der Magistrat wird jetzt der Stadtverordneten-Versammlung Vorlage machen. Die Kostensumme beläuft sich auf 390,000 Mark.

Kirchdorf. Kürzlich brach in einer Holzstallung des Nachts Feuer aus. Die Feuerwehr war rasch zur Stelle und dämpfte das Feuer im inneren Raume, doch blieb es räthselhaft, daß mit einemmale ein im Hofe stehender grüner Baum lichterloh brannte, so daß die Feuerwehr an die Löschung desselben ging, durch dessen Brand eine Nachbarscheune sehr gefährdet wurde.

Hohenzollern.

Beringendorf. Unsere hiesige Mühle, welche über eine Wasserkraft von 72 Pferdekräften verfügt, soll nun endlich vollständig ausgenutzt werden. Es beabsichtigen nämlich mehrere Herren aus Ebingen, die überflüssige Wasserkraft der Mühle anzukaufen, um durch Uebertragung auf elektrischem Wege die Kraft in Ebingen ausnützen zu können. Wenn man in Betracht zieht, daß gegenwärtig die Wasserkraft schon 72 Pferdekräfte stark ist, so läßt sich dieselbe ganz gewiß bei besserer Einrichtung und durch praktische Uebersetzung des Getriebes auf 100 Pferdekräfte steigern.

Provinz Pommern.

Stralsund. Hier und auf Rügen beschäftigt man sich zur Zeit vielfach mit dem Projekt einer festen Verbindung der Insel Rügen mit dem Festland mittelst einer stehenden Eisenbahnbrücke. Der Verkehr auf der Rügenbahn hat eine ungeahnte Ausdehnung genommen und wird sich von Jahr zu Jahr noch weiter entwickeln. Tritt nun erst nach Fertigstellung des Saßnitzer Hafens die direkte Postverbindung mit Schweden — Linie Trelleborg-Saßnitz-Stralsund-Berlin — in Thätigkeit, so wird der jetzige schwerfällige Trajektverkehr sich als gänzlich ungenügend erweisen und an eine Aenderung dieses mißlichen Zustandes gedacht werden müssen. So wie die Dinge liegen, kann aber nur eine feste Brücke dasjenige leisten, was im Interesse des Verkehrs gefordert werden muß.

Provinz Posen.

Posen. Begünstigt von warmer, trockener Witterung ist die Ernte in sehr guter Beschaffenheit eingekommen, wenn auch die Menge den gehegten Erwartungen nicht entspricht.

Owinsk. An der Häckselmaschine verunglückte beim Maisschneiden der 60jährige Arbeiter Derra. Von den Messern der Maschine wurde ihm die rechte Hand abgeschnitten und auch am Oberarm erlitt er bedeutende Verletzungen.

Provinz Ostpreußen.

Kl. Brudzaw. Unter Einsetzung des eigenen Lebens hat ein hiesiger zwölfjähriger Knabe einen Kameraden vor dem Ertrinken gerettet. Der kleine Held, Alexander Fagin, erhielt durch den Regierungspräsidenten eine öffentliche Auszeichnung, zugleich mit einer Geldprämie.

Goldap. Mit zerschmettertem Schädel wurde in einer hiesigen Straße der Gutsbesitzer Reiner aus Schöneberg aufgefunden. Da eine größere Geldsumme, welche derselbe hier erhoben hatte, und seine goldene Uhr fehlten, muß man auf einen Raubmord schließen.

Provinz Westpreußen.

Marienwerder. Von einer Henne auf dem Rittergut Olschowken ist kürzlich ein enormes Ei gelegt worden. Bei einer Länge von 15 Centimeter und neun Centimeter Durchmesser barg dasselbe in seinem Innern noch ein zweites völlig ausgebildetes Ei.

Tuchel. Durch einen furchtbaren Brand ist das Gut Klein-Bislow von Grund aus zerstört worden. Bei den Rettungsversuchen fand ein Knecht den Tod und mehrere andere erlitten schwere Brandwunden. An Vieh gingen zu Grunde 500 Schafe, 49 Stück Rind, 20 Schweine und zwölf Pferde.

Rheinprovinz.

Bonn. Der verstorbene Rentier und Naturforscher Dr. David Krahn hat der Universität ein Legat im Betrage von 25,000 M. testamentarisch hinterlassen. Die Zinsen des Kapitals sollen einem würdigen Studenten der Zoologie und vergleichenden Anatomie zu Gute kommen.

Crefeld. Seitens der Stadtverordneten wurden 10,000 M. für die Beschäftigung der Arbeitslosen verwilligt. Weitere Maßnahmen zur Abhilfe des in unserer Stadt herrschenden Nothstandes stehen in Aussicht.

Dülmen. Auf eine merkwürdige Weise ist hier ein Unteroffizier um's Leben gekommen. Er hatte einen Befehl zu überbringen, wobei er das Moor auf der Gaisheide zu berühren hatte. Anstatt nun, dem erhaltenen Rathe zu Folge, an der Grenze des Sumpfes hinzureiten, wagte er es, um schneller an's Ziel zu kommen, das Moor zu passiren. Später fand man das Pferd bis zum Halse im Wasser stehen, während der Reiter in die Tiefe versunken war.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Am 1. August d. J. betrug der Rechnungsüberschuß der im Jahre 1880 dahier gegründeten Reichsfechtschule 1,001,348 Mark, welcher Betrag in folgender Weise verwandt worden ist: 200,000 Mark zur Vergrößerung des Grundvermögens der Reichswaisenhäuser in Lahr und Schwabach, 150,000 Mark zum Bau und zur Einrichtung der beiden Reichswaisenhäuser hier und in Schwabach und 131,602 Mark für die laufenden Ausgaben der verschiedenen Reichswaisenhäuser. 200,000 Mark sollen noch als Grundvermögen für das hiesige Waisenhaus angelegt werden, so daß noch 120,000 Mark zur Verfügung stehen.

Luckenau. In letzter Zeit sind in unserer Gegend häufig Kartoffeldiebstähle vorgekommen. Kürzlich wurden nun zwei solcher Diebe von aufgestellten Wächtern mitten bei der Arbeit ertappt. Der eine der sauberen Patrone stach den einen Wächter in den Unterleib, so daß der Getroffene alsbald niedersank und seinen Geist aufgab. Der andere Wächter ergriff erschreckt die Flucht, so daß die Diebe entkamen.

Provinz Schlesien.

Glogau. Die Genehmigung, welche in Bälde den telephonischen Anschluß unserer Stadt mit Berlin, Breslau, Liegnitz, Grünberg und Frankfurt a. O. zur Thatsache machen wird, ist vor Kurzem bei hiesigem Magistrat eingetroffen.

Trachenberg. Ein seltener Münzfund ist auf dem Grundstück des hiesigen Sattlermeisters Kluge gemacht worden. In einer dort ausgegrabenen Urne waren gegen 300 Stück Münzen aus reinem Silber von der Größe von 1- bis 2-Markstücken. Die Stärke jedoch ist nur diejenige eines 20-Pfennigstückes. Sachverständige schätzen das Alter der Münzen auf mindestens 2000 Jahre.

Provinz Schleswig-Holstein.

Schleswig. Die Zahl der Katholiken in Schleswig beträgt 12,217. Dieselben haben Kirchen und Kapellen in Altona, Kiel, Neumünster, Friedrichstadt, Husum, Flensburg, Schleswig, Nordstrand, Rendsburg und Glückstadt. Juden gibt es in Schleswig-Holstein 3544, die Synagogen in Altona, Elmshorn, Glückstadt, Kiel und Friedrichstadt besitzen. Die Provinz zählt 431 evangelisch-lutherische Kirchspiele, wovon 28 auf Lauenburg, 143 auf Holstein und 160 auf Schleswig entfallen.

Altona. Der Ausstand der Seiler und Reepschläger hat nach einer Dauer von 25 Wochen sein Ende erreicht. Die von den Ausständigen geforderte Abkürzung der täglichen Arbeitszeit um eine Stunde haben dieselben nicht durchgesetzt. Dagegen wurde von Seiten der Arbeitgeber eine Lohnerhöhung zugestanden.

Provinz Westfalen.

Münster. In Folge der durch die Volkszählung vom 1. Dezember 1890 festgestellten Zunahme der Bevölkerungsziffer in Westfalen wird sich die Zahl der Provinzial-Landtagsabgeordneten nach der Bestimmung der Provinzialordnung, daß in Kreisen bis zu 35,000 Einwohnern ein Abgeordneter, bis 70,000 zwei, für je weitere angefangene 50,000 Einwohner ein weiterer Abgeordneter zu wählen ist, künftig von 90 auf 95 erhöhen.

Minden. Ein hiesiger Gymnasiast, Namens Schmidt, brachte in der Pionier-Schwimmanstalt einen ertrinkenden Touristen glücklich an's Ufer. Der junge Mann hat in ähnlicher Weise bereits vor drei Jahren die Tochter eines hiesigen Lehrers gerettet.

Sachsen.

Dresden. Der Delegirtentag des Innungsverbandes deutscher Baugewerksmeister, dem 251 Innungen mit 6000 Mitgliedern angehören, hat hier nach einem Vortrage des Baumeisters Felisch-Berlin sich für den Befähigungsnachweis im Baugewerbe ausgesprochen.

Adorf. Acht Ochsen wurden kürzlich von sächsischen Grenzaufsehern einem Zug von Paschern abgetrieben, welche sich im oberen Schacht, da wo der Weg vom Steinbruch nach der Oelsnitzer Straße führt, versteckt hatten. Die Pascher entkamen.

Eibau. Hier leben gegenwärtig drei Ehepaare, welche im Kreise von Kindern, Enkeln und Urenkeln bereits ihre diamantene Hochzeit gefeiert haben. Es sind dies die Gatten Süßig, Wünsche und Hänsel.

Oschatz. Als der Silberdieb Montag, welcher während der Abwesenheit der Garnison das hiesige Offizierskasino mit seinem Besuch bedacht hatte, mit dem Zuge nach Leipzig transportirt werden sollte, gelang es ihm, trotz seiner Fesseln auf dem Bahnhof zu entwischen und ist der Flüchtling bis jetzt nicht wieder ergriffen worden.

Ruppertsgrün. Der 13jährige Arbeiter Günther der Franke'schen Fabrik kam dem Riemen der Spulmaschine zu nahe, wurde von demselben erfaßt und wiederholt um die Betriebswelle herumgeschlagen, so daß er infolge der erlittenen Verletzungen bald darauf starb.

Zwickau. Die Industriebahn Zwickau-Pöhlitz-Crossen-Mosel ist nun in ihrem unteren Theil Crossen-Mosel in Angriff genommen.

Thüringische Staaten.

Weimar. Der Verein deutscher Irrenärzte, welcher kürzlich hier tagte, sprach sich in einer Resolution für die Annahme des bei dem deutschen Reichstage eingebrachten Entwurfs für das Trunksuchtsgesetz aus, mißbilligte indeß den Paragraphen betreffend die Bestrafung der Gewohnheitstrinker. Nach der Ansicht der Versammlung seien Trunksüchtige in Heilanstalten unter ärztlicher Leitung und staatlicher Aufsicht unterzubringen.

Ilmenau. Aus Eifersucht erschoß ein verheiratheter Kutscher im Hotel „Zum deutschen Kaiser" ein lediges Dienstmädchen.

Stadtilm. Letzter Tage wurde in der Oberilmer Flur der erste Spatenstich zum Bau der Eisenbahn Stadtilm-Saalfeld ausgeführt.

Freie Städte.

Hamburg. Als acht Maurer damit beschäftigt waren, einen 800 Kilo schweren Sandstein bis zur dritten Etage hinaufzuwinden, brach die Stellage und es stürzten sämmtliche bei dem Aufwinden beschäftigten Arbeiter in die Tiefe. Der Mehrzahl gelang es, sich im Hinabstürzen an die Stellage zu klammern; einer derselben stürzte bis in das Kellergeschoß, und gerade er ward von dem nachfallenden Stein am Kopfe getroffen und ihm der Schädel zerschmettert. — Ein erschütterndes Ereigniß setzte jüngst die Bewohner des Venusberges in Aufregung. Der 13jährige Junge des Tapeziers Schröder befand sich mit seinen jüngeren Geschwistern in der Küche und erklärte, er wolle sich zum Spaß aufhängen. Wirklich befestigte er einen Riemen an einem in der Wand befindlichen Nagel und steckte dann den Kopf in die vorher angebrachte Schleife des Riemens. Unglücklicher Weise fiel der Fußschemel, auf dem er stand um, und im Augenblick war der Knabe erwürgt.

Bremen. Die in Bremen neu gegründete Rhedereigesellschaft „Atlantic" bezweckt in der Hauptsache den Betrieb von regelmäßigen Tankdampferfahrten zwischen Nordamerika und dem Continent. Hierzu sollen zunächst einige große Tankdampfer neu erbaut werden. Das Geschäft wird sich wahrscheinlich ähnlich gestalten, wie es die deutsch-amerikanische Petroleum-Gesellschaft eingeführt hat.

Oldenburg.

Oldenburg. Seit einigen Jahren bereits hat die städtische Verwaltung damit angefangen, das Pflaster der Hauptstraßen zu erneuern und statt der bisherigen Findlingssteine Kopfsteine zu verwenden. Die Pflasterung soll in dem Zeitraum von 10 Jahren durchgeführt werden und sind dazu etwa 800,000 Mark in Aussicht genommen.

Hude. Kürzlich wurde hier eine der sogenannten großen Hochzeiten gefeiert, wozu über 350 Haushaltungen geladen waren. Was bei solchen Gelegenheiten konsumirt wird, mag man schon daraus ersehen, daß an Kaffeebohnen weit über 50 Pfund verbraucht wurden; über die Vertilgung von Bier und Wein schweigt die Geschichte.

Mecklenburg.

Laage. Die Industrielehrerin, Frau Hübner, wurde zu Michaelis pensionirt. Sie ist 72 Jahre alt, hat 30½ Jahr hier Industrieunterricht ertheilt, und zwar in den letzten Jahren wöchentlich 8 Stunden. Sie bezog ein Gehalt von 90 Mark jährlich. Als Pension sind ihr 75 Mark bewilligt worden.

Parchim. Die „Dreiunddreißiger Gilde" zu Parchim hat ihr Jahresfest begangen. Sie ist eine Leichenbestattungsgilde und wurde 1349 gestiftet, als der „schwarze Tod" wüthete. Sehr bald erwarb sie sich besondere Gerechtsame, und namentlich macht sie von dem ihr verbrieften Recht Gebrauch, am Stiftungstage in grüner Jagduniform auf dem Stadtfelde zu jagen und in den städtischen Gewässern zu fischen.

Braunschweig.

Bevern. Nach einem neueren festen Beschlusse des Gemeinderaths wird dieser Ort vom nächsten Winter an Straßenbeleuchtung erhalten.

Schöningen. Im benachbarten Hötensleben hat sich eine Schmiede-Innung gebildet, der die Schmiedemeister aus den Nachbarorten sämmtlich beigetreten sind.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Der Batteriechef der auf dem Rückmarsch von den Kaisermanövern begriffenen 6. Batterie des hier in Garnison liegenden Feldartillerie-Regiments No. 25 ließ bei Roßbach die Geschütze mit je sechs übrig gebliebenen Manöverkartuschen laden. Beim Feuern zersprang der Rohrverschluß, flog zurück und verletzte einen Unteroffizier, sowie einen Kanonier leicht, den Kanonier Blatt schwerer.

Grebenhain. Der zur hiesigen Oberförsterei gehörende, in der Gemarkung Bermuthshain liegende zweite Karpfenteich wurde unlängst gefischt. Das Resultat war ein sehr befriedigendes. Vor zwei Jahren wurden 600 Stück Strecklinge eingesetzt, wovon 527 Stück Karpfen gefischt wurden. Die Fische wurden an einen auswärtigen Händler verkauft, der Centner zu 50 Mark. Der große Karpfenteich wird im nächsten Jahre gefischt.

Griesheim. Eine Mainzer Händlerin, die ihren Bedarf an den für unsere linksrheinischen Landsleute so unentbehrlichen „Hackeln" von einer hiesigen Händlerin bezieht, war anscheinend in Verlegenheit, die noch dadurch gesteigert wurde, daß sie ihre Lieferantin nur persönlich, aber nicht dem Namen nach kannte. Doch sie wußte sich zu helfen, „sie mißt jo sonst net vun Meenz sei." Auf die Findigkeit unserer Reichspost vertrauend, brachte sie ihre Bestellung flugs auf eine Postkarte und adressirte: „An die schmale Hackelfrau, Hackelverkäuferin in Griesheim," ihr die Suche nach der „schmalen Hackelfrau, Hackelverkäuferin" überlassend. Und — richtig, die gute Frau hatte sich nicht getäuscht. Unser Stephansjünger hatte dieselbe alsbald ausfindig gemacht und ihr die Bestellung ausgehändigt, welche denn auch umgehend erledigt wurde.

Mainz. Kürzlich kam es Abends zwischen einem Lieutenant des 87. Regiments und einem hiesigen jungen Kaufmann in der Nähe des „Höfchens" wiederum zu einem Renkontre, bei welchem der Lieutenant den Säbel zog. Nur dem Einschreiten eines Polizeiwachtmeisters, welcher die über den Vorfall aufgeregte Menge beschwichtigte und zwei andere Offiziere ersuchte, ihren Kameraden mit sich zu nehmen, ist es zu verdanken, daß es nicht noch zu weiteren Auftritten kam.

Bayern.

München. Die internationale Blumenausstellung im Jahre 1893, welche seit längerer Zeit in Aussicht genommen war, kommt nicht zu Stande. Man hatte nämlich als den einzig passenden Platz hierfür die Prinz-Regentenstraße am englischen Garten in Aussicht genommen, wo eine Reihe von Bäumen des englischen Gartens entfernt hätte werden müssen. Da hierzu eine Genehmigung unter keinen Umständen ertheilt werden konnte, ist das Projekt fallen gelassen worden.

Augsburg. Der 16jährige Sohn des verstorbenen Zimmermeisters Immler in Pfersee wollte einen Revolver zum Hochzeitsschießen probiren, merkte aber nicht, daß sich noch eine Kugel im Lauf befand. Plötzlich ertönte ein Krach, und direkt in's Herz getroffen stürzte der junge Mann todt nieder.

Karlstadt. Kürzlich fiel in der Nacht das vierjährige Knäblein eines hiesigen Metzgermeisters aus dem Schlafzimmerfenster des zweiten Stockwerkes auf die gepflasterte Straße, ohne sich merklich zu verletzen. Das Kind stand allein auf, ging zur Hausthüre und rief hinauf: „Mama, Papa, mach' auf, ich bin aus dem Fenster gefallen!" Der Schrecken der Eltern läßt sich denken.

Münchberg. Der Kaufmann Jul. Poehlmann hatte sich vor etwa vier Jahren beim Schneiden von Käse mit dem hierzu benützten Messer eine kleine Handwunde zugezogen, welche bald wieder verheilte. Dieser Tage nun traten an der betreffenden Stelle heftige Schmerzen auf und bald zeigten sich die Symptome von Blutvergiftung, welcher der kräftige Mann bereits erlegen ist.

Nürnberg. Auf einem in vollem Gange befindlichen Postzuge entsprang zwischen hier und Schwabach ein von zwei Gendarmen begleiteter Gefangener. Der Sprung glückte und der Mann verschwand im nahen Walde. Die Gendarmen waren so verblüfft, daß sie Anfangs gar nicht an die Nothleine dachten. Als endlich der Zug hielt, war keine Spur des Flüchtlings mehr zu finden.

Würzburg. Der katholische Arbeiterverein beantragte beim Magistrat, wegen Höhe der Brotpreise die städtische Getreide-Hilfskasse mit einem Vermögen von 330,000 Mark zur Errichtung von Kommunal-Bäckereien und Brotabgabe zu Selbstkostenpreisen zu verwenden.

Zwiesel. Als ein spätes Opfer des 1866er Krieges starb hier der bayerische Hauptmann a. D. Küffner von Nürnberg. Er erlag einem langjährigen Leiden, dessen Ursache eine preußische Kugel war, die er im Gefechte bei Kissingen erhalten hatte. Fünfundzwanzig Jahre hat er diese Kugel in seinem Körper herumgetragen, denn trotz dreimaliger Operation war es nicht gelungen, sie zu entfernen.

Aus der Rheinpfalz.

Annweiler. Eine schreckliche That ereignete sich in dem benachbarten Lug. Der Sohn des zweiten Bürgermeisters Kurz gerieth mit seinem Vater in Streit und drohte, handgreiflich zu werden. Darauf nahm Vater Kurz ein Stück Holz und schlug es seinem Sohne auf den Kopf, daß bald darnach der Tod eintrat.

Neustadt a. H. Dieser Tage waren neun Bürgermeister von pfälzischen Städten über 10,000 Einwohner hier versammelt, um über die von Ludwigshafen aus angeregte Frage bezüglich der fakultativen Anstellung von Berufsbürgermeistern zu berathen. Es stimmten alle Bürgermeister der Anregung zu; nur der Bürgermeister von Neustadt behauptete seine Ausnahmestellung.

Schweigen. In Schweigen und Oberotterbach werden nächstens Postexpeditionen eröffnet werden. Dem Bestellbezirk von Schweigen werden zugetheilt die Orte Hostelhof, Nenhof, Rechtenbach und Windhof, während jener von Oberotterbach aus Brendelsmühle, Brückelsmühle und Winzenmühle gebildet wird.

Württemberg.

Stuttgart. Evangelische Lehrerstellen gibt es im Lande im Ganzen 3197. Die Gesammtschülerzahl beläuft sich auf fast 225,100 und ist gegen das Vorjahr um 6000 zurückgegangen. Desgleichen zeigt sich in den katholischen Volksschulen eine Abnahme von fast 2000 Schülern.

Blaubeuren. In der Oberamtspflege-Kanzlei wurde Nachts eingebrochen und der ganze Inhalt der Hauptkasse mit 15,639 Mark gestohlen. Auf die Entdeckung des Thäters ist eine Belohnung von 500 Mark ausgesetzt.

Heilbronn. Von St. Moriz aus, wo er einen fünfwöchentlichen Urlaub verbrachte, hat Oberbürgermeister Hegelmaier dem Gemeinderath seinen Rücktritt gegen die bedingungslose Zusage einer lebenslänglichen Pension von 5000 Mark jährlich angeboten. Die städtischen Kollegien sind jedoch nicht geneigt, hierauf einzugehen, werden vielmehr Hegelmaier's Absetzung erwirken und haben sich deshalb mit besonderen Eingaben an die Regierung gewendet, in welchen diese, unter ausführlicher Motivirung der Gesuche, dringend um die Entlassung des Oberbürgermeisters von seinem Amte gebeten wird.

Kirchheim u. T. Ein Zeichen dafür, wie schlecht in diesem Jahre der Herbst ausfällt, mag die Thatsache liefern, daß hier in der „Krone" vor einigen Tagen von Konrad Weber aus Bissingen der diesjährige Ertrag von einem Viertel Weinberg um volle zehn Reichspfennige an einen Kirchheimer Fabrikanten verkauft wurde.

Reutlingen. Die mit einem Kostenaufwand von rund 200,000 Mark errichtete Fachschule für Spinnerei, Weberei, Wirkerei und Färberei ist jetzt eröffnet worden.

Baden.

Karlsruhe. Nebst dem schon lange projektirten Neubau einer Infanteriekaserne wird nun demnächst auch der Bau eines Reichspostgebäudes und einer Reichsbankstelle in Angriff genommen. Die öffentlichen Bauten kommen gerade recht, um der stark gelähmten Privatbauthätigkeit für einige Zeit die schwierig gewordene Aufgabe abzunehmen.

Badenweiler. Die vor einigen Wochen in der hiesigen Gegend wieder aufgenommenen Erzgrabungen liefern immer erfreulichere Ergebnisse. Am ausgiebigsten erweisen sich die Grabungen nach Bleierzen, die 70—85 Prozent Blei enthalten. Die Kupfererze sind im Gehalt weit geringer (bis zu 17 Prozent) und die Silbererze weisen gar nur einen Silbergehalt von 7—8 Prozent auf. Die Unternehmer sind einige Herren aus Köln und Düsseldorf, in deren Auftrag zugleich auch Ausgrabungen im Münsterthal, sowie in der Nähe des Schauinsland bei Freiburg, wo bereits ein 1½ Meter breiter Erzgang gefunden worden sein soll, und ebenso die Grabungen in Waldshut, wo Zink und Blei gefunden wird, ausgeführt werden.

Ihringen. Den Bemühungen unseres Bürgermeisters Kiß ist es gelungen, den Gemeinderath zu dem einstimmigen Beschluß zu veranlassen, daß nunmehr eine Wasserleitung für den ganzen Ort herzustellen sei. Da auch der großherzogliche Kulturingenieur die verfügbaren Quellen als für diesen Zweck hinreichend erklärt hat — 3 Liter Wasser in der Sekunde — so sehen wir der Herstellung dieses wichtigen Werkes mit Sicherheit entgegen.

Mannheim. Nicht weniger als 468 Wirthschaften, Gasthöfe und Hotels gibt es in unserer Stadt. Zieht man nun die Bevölkerungszahl, welche am 1. Dezember 1890 79,044 Seelen betrug, in Betracht, so entfallen im Durchschnitt auf jede Wirthschaft 168 Köpfe. Rechnet man eine Familie durchschnittlich auf 4 Personen, so kommen auf jede Wirthschaft 42 Familien resp. Männer, wobei jedoch die Greise, Kranken u. s. w. noch nicht in Betracht gezogen sind.

Wehr. Zu Anfang dieses Jahres wurde dahier ein Mann mittelst eines Steinschlages auf den Kopf schwer verletzt und starb in Folge dieser Verletzung. Der vermeintliche Thäter wurde, obwohl er seine Unschuld betheuerte, zu neun Monaten Gefängniß verurtheilt und hat diese Strafe auch abgesessen. Kürzlich wurde nun der wirkliche Thäter dahier verhaftet und in's Amtsgefängniß eingeliefert.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Seit Aufhebung des Paßzwanges ist der Andrang von Reisenden aus Frankreich ein außerordentlich starker; namentlich ist der Verkehr nach Metz an einem der letzten Sonntage so lebhaft gewesen, daß Packwagen haben benutzt werden müssen. — In den deutschen und französischen Grenzorten nimmt der Handel einen bedeutenden Aufschwung.

Ensisheim. Beim Ausweichen vor einem Radfahrer fiel der 84jährige Xaver Hauswirth von hier zu Boden und zwar unglücklicher Weise gerade vor das Veloziped, welches dem Greis über Hals und Kopf ging. Hauswirth blieb leblos liegen und starb nach zwei Tagen, ohne seine Besinnung wieder erlangt zu haben.

Oesterreich.

Wien. Der „Lichtbratlmontag" hat ein Menschenleben zum Opfer gefordert. Die Sitte, diesen Tag durch Einstellen der Arbeit am Nachmittage und durch ein Mahl zu feiern, hat sich nur zum Theil erhalten doch wird insbesondere von der Gehilfenschaft in den Vororten der „Lichtbratlmontag" „blau" gemacht. Zwischen dem Schuhmachergehülfen Wenzel Blofsky und seinem Brodgeber, dem Meister Adalbert Domschofsky, entspann sich an diesem Tage in der Werkstätte ein Streit, weil der Erstere mit Berufung auf die oben erwähnte Sitte und auf seinen Namenstag nicht arbeiten wollte. Bei dem sich entwickelnden Raufhandel stieß der Meister im Zorne dem Gehülfen den Schusterkneip in die Brust und tödtete ihn. Der jähzornige Meister wurde verhaftet.

Budapest. Die Zahl der Hörer der medizinischen Fakultät weist im soeben begonnenen Schuljahre eine entschiedene Abnahme auf; in den ersten Jahrgang haben sich blos 170 Hörer immatrikuliren lassen. Im verflossenen Jahre betrug die Zahl der erstjährigen Mediziner weit über 200, und vor vier Jahren zählte der erste Jahrgang 280 Hörer.

Hallein. Dieser Tage ging die neunjährige Tochter des Seppenbauer in Gamp, Anna Kaindl, nach Hallein zur Schule. Unterwegs aß dieselbe Aepfel, wobei sie an einem größeren, im Kehlkopfe stecken gebliebenen Stücke erstickte und später todt am Wege gefunden wurde.

Lugos. Nach Beendigung der Lugoser Manöver nahm Honved-Lieutenant Korenyi noch an der Offiziers-Besprechung theil, worauf er aus dem Zeltlager in Gesellschaft von vier Kameraden hierher ritt. Kaum angelangt, befiel ihn ein Unwohlsein und die Kameraden mußten ihn aus dem Sattel heben; zehn Minuten später starb er in ihren Armen. Dem jungen Offizier waren in Folge großer Ueberanstrengung die Adern geplatzt und er verblutete.

Waidhofen a. d. Thaya. Der bereits 78jährige Gastwirth und Hausbesitzer Adam in Schlader wurde jüngst in dem Moment betreten, als er in der Scheuer des Wirthschaftsbesitzers Pokorny Feuer legen wollte. Nur durch die Hilfe des Bürgermeisters aus Puch gelang es, den Brandleger vor der Wuth der Bevölkerung zu retten. Adam gestand, bereits mehrere Brände aus Bosheit angelegt zu haben. Der greise Brandstifter wurde dem Kreisgerichte Krems eingeliefert.

Zwittau. In der Erzgießerei von Pelargus in Stuttgart wird zur Zeit eine Kopie des Monumentalbrunnens auf Union Square in New York hergestellt. Der Auftraggeber ist Herr Oswald Ottendorfer. Der Brunnen ist für unsere Stadt, der Geburtsstätte Ottendorfer's, bestimmt, und wird von dem dankbaren Sohne zum Andenken an seine Mutter errichtet. Die Brunnengruppe, nach dem Entwurf von Professor Donndorf-Stuttgart, stellt eine Verherrlichung der Mutterliebe dar.

Schweiz.

Bern. Die zum Schutze einheimischer Industrie gegründete schweizerische Uniformenfabrik in Bern scheint sich zu bewähren, denn sie kann schon für das erste Jahr 5 Prozent Dividende ausrichten und gibt überdies dem Winkelriedfond 500 Francs ab. — Die Vorbereitungen zur Verwerthung der Wasserkräfte der Aare zwischen Uttingen und Bern sind ziemlich vorgerückt. Die im Aarethal liegenden Ortschaften haben beinahe sämmtlich sich für die aus den Wasserkräften zu schaffende elektrische Beleuchtung gemeldet und viele Verträge sind bereits unterzeichnet.

Uri. Von der Gotthardfestung wird dem „Urner Wochenblatt" geschrieben: „Bisher haben wir Ursener blos durch die Arbeiten gewußt, daß wir im schweizerischen Festungsviereck wohnen; nun wird es uns auch der „eherne Mund" der Kanonen verkünden. In den nächsten Tagen wird vom Fort Bühl aus eine gewaltige Kanonade mit scharfer Munition stattfinden, und zwar nach verschiedenen Richtungen; St. Anna-Gletscher, Tristlen-March, Bäz, Bazgand und gegen das Urnerloch und die alte Kirche zu, also Proben für den Fern- und Nahekampf.

Obwalden. Die Pilatusbahngesellschaft hat die vielen Anziehungspunkte des wildromantischen Berges um einen neuen vermehrt. Sie hat auf das Matterhorn, den merkwürdigen Vorposten des Bergstockes nach Süden hin, einen, wenigstens für geübtere Steiger völlig gefahrlosen und sicheren, interessanten Pfad anlegen lassen, der sich von der Einsattelung hinter dem „Esel," theilweise in Felsen eingesprengt, zur Höhe zieht. Das Matterhorn war früher schwer zugänglich.

Baselstadt. Die Katastrophe von Mönchenstein wird unerbittlich ein neues, das 74. Opfer fordern. Vater Bubeck liegt auf's neue so schwer krank darnieder, daß seiner Auflösung entgegengesehen wird. Die Schulbehörden sahen sich veranlaßt, ihn schon vor Wochen vom Schuldienst gänzlich zu befreien und zu pensioniren.

Lustig verlaufen dürfte das Gala-Bankett, welches in der Stadt Mexiko aus Anlaß des Geburtstages des Präsidenten Diaz stattfinden wird. Viele der eingeladenen Alcalden sind unwissende Indianer, die niemals an einer Tafel gesessen sind und Gabel oder Messer gehandhabt haben. Einige darunter sind auch der spanischen Sprache nicht mächtig und haben auch nie Hosen und Schuhe, sondern nur Sandalen und weiße Unterhosen getragen.

Aus sonderbarem Beweggrunde erschoß sich Frau Auguste Wetter in Budapest. Eine Familie, welche in dem Hause der Wetter wohnte, klagte, weil die Wohnung feucht war, und gewann den Prozeß, sie durfte ausziehen ohne Kündigung und ohne den Miethzins zu bezahlen. Nun beklagten auch die übrigen Parteien sich fortwährend über die Feuchtigkeit, welche im Hause herrschte und quälten die Frau dermaßen, daß diese vorzog, ihrem Leben ein Ende zu machen.

Der Unterleib aufgeschlitzt wurde einem Viehtreiber in Simmering in Oesterreich, der, um in einen Viehstall zu gelangen und dort zu schlafen, Nachts über eine Planke kletterte und mit dem Leibe an einem Fleischhaken, der an der Planke befestigt war, hängen blieb. Seine Verwundung ist tödtlich. — Ein ähnliches Unglück hat sich bekanntlich fast zur gleichen Zeit in New York ereignet, wo ein Fleischergeselle den Tod erlitt, indem er beim Reinigen der Fleischhaken ausrutschte und von einem derselben am Unterleibe aufgespießt wurde.

Eine Löwenjagd in Hessen dürfte wohl zu den Seltenheiten zu zählen sein, und Diejenigen, die sich an derselben betheiligten, werden wohl kaum eine derartige Freude oder einen derartigen Schreck wieder erleben. Das Thier, ein Prachtstück seines Geschlechts und einer wandernden Künstlertruppe zugehörend, war während der Fahrt dem Eisenbahnwagen entsprungen und hatte sich nicht weit von der Bahnlinie in einem mit Dickwurz bepflanzten Acker niedergelassen, wo es sich an den saftigen Kräutern gütlich that; für die Umgebung schien der Löwe gar kein Interesse zu haben. Die Anwohner schienen sich indeß in dem Bewußtsein von der Anwesenheit der gefürchteten Katze so wenig behaglich zu fühlen, daß sie vier Schützen auf das Thier absandten, von denen der letzte es tödtete.

Dr. August Koenig's HAMBURGER

TROPFEN

Gegen Blutkrankheiten, Leber und Magenleiden.

Nur in Original-Packeten. Preis, 50 Cents oder ... [illegible] ... $5.00 ...

Dr. August Koenig's HAMBURGER

BRUST THEE

gegen alle Krankheiten der Brust, Lungen u. der Kehle.

Nur in Original-Packeten. Preis, 25 Cents. ... [illegible]

THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

Achtung!

Neue Waaren in großer Auswahl!— Unser Vorrath ist jetzt vollständig in jedem Departement. Die Auswahl in

Ellenwaaren

läßt nichts zu wünschen übrig; alle die neuesten Muster, die im Markt geboten werden, können wir zu den niedrigsten Preisen anbieten. Schöne Auswahl

Damen-Shawls u. Jerseys.

Besonders machen wir auf unser ... Assortiment von

Schuhen u. Stiefeln

aufmerksam.

Kommt und überzeugt euch selbst von der Qualität und Preisen

Fred. Schmidt,

919 O Straße, Gegenüber der Postoffice, LINCOLN, NEB.

Emil Herbertz. Fritz Lange.

Herbertz & Lange, Wein- u. Bier-Wirthschaft!

Feine Weine und Liqueure stets vorräthig.

Anheuser-Busch Bier wird hier verabreicht.

2101 O St. Lincoln, Neb.

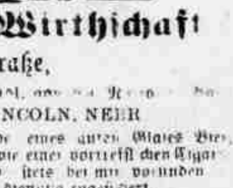
J. C. McKell,

Engros Holzhandlung.

Office Ecke 7. und O Str., Lincoln ...

ERNST HOPPE,

Deutsche Wein- u.



Bier-Wirthschaft

Zehnte Straße, ½ Block ... LINCOLN, NEBR.

Alle Freunde eines guten Glases Bier, Wein usw., sowie einer vortrefflichen Cigarre werden dieselb stets bei mir vorfinden freundliche Bedienung zugesichert.

EUREKA SALOON!

— von —

Carl Schwarz

No. 126 nördl. 12. Str., Lincoln, Neb.

In diesem Lokale werden die feinsten Liquöre und das berühmte „Anheuser Bier" verabreicht; ferner steht hier den von der Tages Last und Mühen Ausruhenden ein hübscher Garten zur Verfügung, wo Alt und Jung nach gethaner Arbeit aus ... [illegible] können.

AMERICAN EXCHANGE National Bank,

Lincoln, - - Nebraska.

Kapital, $200,000.

Directoren:

J. M. Raymond, L. Gregory, S. H. Burnham, T. W. Lowry, W. H. McCreery, C. H. Morrill, A. J. Sawyer

Chas. Goldstein

Fabrikant und Händler in feinen einheimischen Cigarren und Tabak.

No 808 P Straße, Lincoln, Neb.

Dr. F. A. Graham,

Office: Zimmer 92 und 93, Burr Block.)

Tag und Nacht anwesend. Telephon 307, Lincoln, Neb.

Residenz: No 228 nördliche 13. Str.

Tabea - Stift Hospital

4 ... ste und Randolph Straße, Lincoln, Nebraska

Patienten von allen Theilen des Staates werden aufgenommen. Bedingungen 6, 8 und 10 Dollars pro Woche. Freie Betten für arme Leute. Gute Bedienung und vortreffliche Aerzte. Nähere Auskunft bei H. Heimer, Ecke 13 und F, in dem Hospital oder Dr. A. E. Spahr, 1215 O St. ...

Die feinsten und schmackhaftesten Würste, welche in Lincoln aufzutreiben sind, finden unsere Hausfrauen bei Gebr. Wagner, 118 südl. 9. Straße

FIRST National Bank

Südost Ecke O und 10. Str.

Kapital, $200,000.
Ueberschuß, $90,000

J. D. McFarland, Präsident.
Oscar Callihan, Kassirer.
D. E. Lippincott, Hülfskassirer.

J. B. Wright, Präs. T. E. Sanders, Vice-Präs.
J. H. McClay, Kassirer

COLUMBIA National Bank.

1132 O Straße, Lincoln, Neb.

Kapital, $250,000.

Aus- und inländische Wechsel werden angekauft und verkauft, Staats- und städtische Bonds, Börsenpapiere u. w.

Capital National Bank

Lincoln, Neb.

[illegible]

Die Kaufleute werden ersucht, ihre Gelder bei uns zu deponiren.

Lincoln National Bank!

Kapital $100,000.
Surplus, 60,000.

N. S. Harwood, Präsident.
N. E. Moore Vice-Präsident.
C. F. Boggs, Kassirer.
Frank M. Cook, Hülfs Kassirer.

Tivoli Saloon,

— von —

Otto Glaser,

Ecke 11. & N Str LINCOLN, NEB.

Anheuser-Busch berühmtes **Lager Bier!** stets an Zapf.

Flaschenbier für Privatgebrauch wird nach allen Theilen der Stadt versandt.

Jeden Morgen feiner Lunch von 9½—12 Uhr Morgens.

D. W. MOSLEY,

Geldverleiher — und — Grundeigenthums-Agent.

Zimmer 8, Richards Block.

Miethe wird collektirt, Steuern werden bezahlt und dem Commissions-Geschäft prompte Aufmerksamkeit geschenkt.

Ferd. Voigt. J. C. Charles

Charles & Voigt, Fleisch-Markt

115 südl. 9. Straße, LINCOLN, NEBRASKA

In diesem Fleischladen ist stets das beste und frischeste Fleisch zu erhalten. Alle Sorten Würste eine Spezialität. ... [illegible]

Telephone No 92

J. A. Hayden,

Der leitende Photograph

Hayden hat den ersten Preis auf der Nebraska Staats-Ausstellung im Jahre 1888, 1889 u. 1890 erhalten.

1214 O Straße, Lincoln, Neb

EUGEN WOERNER,

Contractor und Superintendent für Oeffentliche und Privat-Bauten!

Superintendent für das Lancaster County Courthaus

Werkstätte 10 & M Straße LINCOLN, NEBR.

KARL WITZEL.

Nachfolger von Wm. Brockelmeyer, Fabrikant von

Cigarren

320 südl. 21. St., LINCOLN NEB.

Frau L. A. W. Höglein

eine geprüfte Hebamme,

2135 R Straße, Lincoln, Neb.

Frau Höglein hat soeben einen Cursus in dem berühmten „Missouri Hebammen Institut" in St Louis durchgemacht und hat die besten Zeugnisse aufzuweisen. Dieselb empfiehlt sich den geehrten Müttern zur gefl. Berücksichtigung.

H. W. Brown,

Händler in Droguen und Medizinen, Farben, Oelen, Glas, und Schulbüchern.

No. 127 südliche 11. Straße. LINCOLN, NEBR.

Clements

Photograph und Landschaftsmaler

129 südliche 11. Straße.

Dr. Clarke

Keine Kur!! Keine Gebühr. Etablirt 1851. Chicago, Jll. — 186 — S. Clark Str.

Der reguläre, lang etablirte Arzt und Wundarzt behandelt noch alle geheimen, nervösen und chronischen Krankheiten mit größter Gewandtheit und Erfolg.

Junge Männer, welche durch ihre eigenen unvorsichtigen oder leichtsinnigen Handlungen an nervöser Entkräftung leiden, welche die Lebenskräfte zerstört, Geist, Körper und Mannbarkeit ..., sollten sofort den Dr. Clarke konsultiren. Vergeßt nicht! Nervenkrankheiten (mit oder ohne Träumen) oder Schwäche und Verlust der Nervenkraft werden in wissenschaftlicher Weise nach neuen Methoden mit nie fehlendem Erfolg behandelt.

Männer in mittleren Jahren, welche nun finden, daß sie an den Folgen ihrer Ausschweifungen, Indiskretionen oder geistigen Ueberanstrengung leiden, sollten den Doktor ... konsultiren, daß sie rasche Besserung und eine permanente Heilung erlangen können, ... [illegible]

Alte Männer, ... [illegible]

Die schrecklichen syphilitischen Gifte und alle schlimmen Blut- und Hautkrankheiten werden vollkommen ohne Quecksilber vertrieben. Vergeßt nicht, daß diese schreckliche Krankheit, wenn vernachlässigt oder unrichtig behandelt, ein Fluch für das gegenwärtige und die kommenden Geschlechter. — Alle unnatürlichen Ausleerungen werden prompt ohne Störung in der Berufspflicht behoben. Alte Gleets, Strikturen und alle Krankheiten der Geschlechts-Organe werden ohne Nachtheil für den Magen, die Nieren oder andere Organe kurirt. Keine Experimente. Beide Geschlechter werden mit Verschwiegenheit behandelt. Alter und Erfahrung des Arztes sind von Wichtigkeit. Es ist ganz einerlei, was Sie eingenommen haben und wer Sie erfolglos behandelte. Schickt 4 Cents in Postmarken für das berühmte Buch über chronische, nervöse und heikle Krankheiten. Konsultation persönlich oder brieflich unentgeltlich. Konsultirt den alten Arzt. Tausende wurden kurirt. Office und Sprechzimmer privat. Jene, welche zu heirathen beabsichtigen, sollten nach Dr. Clarke's berühmtem Weg weiser schicken, für Männer und Frauen, jeder 15 Cts., beide zusammen 25 Cts. (in Postmarken). Ehe Sie Ihren Fall Jemand anvertrauen, konsultiren Sie Dr. Clarke. Ein freundlicher Brief oder Besuch mag Ihnen zukünftige Leiden und Schande ersparen und goldene Jahre Ihrem Leben hinzufügen. Das Buch „Des Lebens (geheimer) Lehrer" sollte 50 Cts (in Postmarken). Medizinen werden in sorgfältiger Verpackung überall hingesandt. Office-Stunden von 8—8; Sonntags von 9—12. Man adressire:

F. D. Clarke, M. D., 186 So. Clark St. CHICAGO, ILL.

Deutsch wird gesprochen.

NORDDEUTSCHER LLOYD

BREMEN und NEW-YORK!

Ueber **2,000,000** sind mit den Dampfern des **Norddeutschen Lloyd** sicher und gut über das Meer befördert worden.

Schnelldampferfahrt

Kurze Seereise zwischen **Bremen und New York.**

Die berühmten Schnelldampfer Spree, Havel, Lahn, Trave, Saale, Aller, Ems, Eider, Werra, Fulda, Elbe, Kaiser Wilhelm II.

Sonnabends, Dienstags und Mittwochs von Bremen.

Sonnabends, Dienstags und Mittwochs von New York.

Bremen ist sehr bequem für Reisende gelegen und von Bremen aus kann man in sehr kurzer Zeit sämmtliche Städte Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz erreichen. Die Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd sind mit besonderer Berücksichtigung der Zwischendecks-Passagiere und zweiter Cajüte-Passagiere gebaut, haben hohe Verdecke, vorzügliche Ventilation, und eine ausgezeichnete Verpflegung.

Oelrichs & Co.,

No. 2 Bowling Green, New York.

LOUIS MEYER, A. C. ZIEMER, E B SLOSS ..., R P R MILLAR, Agenten in Lincoln.

[illegible]

H. CLAUSSENIUS & CO., General-Agenten für den Westen ...

[illegible]

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist in Omaha beim Buchhändler J. S. Frühauf, 414 südliche 15. Straße zu haben

UNION DEPOT SALOON

von **Kaden & Meier,**

214 nördl. 7. Straße, Lincoln, Neb.

Wie an den früheren Plätzen, so werden wir auch in Zukunft ... den Gästen den Aufenthalt in unserem Lokale so angenehm, als möglich machen.

Jeden Morgen Lunch.

sowie die feinsten Liquöre und besten Cigarre. Das Bier, welches ... kredenzt ... kommt aus der weltberühmten Anheuser-Busch Brauerei in St. Louis

— Ein —

Dankbarer Patient

(Kein Arzt konnte ihm helfen)

der seinen Namen nicht genannt haben will und der seine vollständige Wiederherstellung von schwerem Leiden einer ... angewandten Arznei verdankt, läßt ... dieselbe kostenfrei an seine leidenden Mitmenschen versenden. Dieses große Buch beschreibt ausführlich alle Krankheiten in klarer verständlicher Weise und giebt Jung und Alt belehrende schätzenswerthe Aufschlüsse über Abhülfe ..., außerdem enthält es eine reiche Anzahl der besten Recepte, welche in jeder Apotheke gemacht werden können. Schickt Eure Adresse mit Briefmarke an:

Privat Klinik und Dispensary, 23 West 11 Str., New York, N. Y.

WASHINGTON HOUSE

Deutsches Gasthaus.

John Panzeram, Eigenth.

Ecke N und 9. Str LINCOLN NEB

$1 pro Tag. $4—5.00 pro Woche.

Obiges Haus wurde neu möblirt und auf's gründlichste gereinigt, und können wir es aufs Beste empfehlen.